

Market Outlook

April 2019



Marketingunterlage



Liebe Leserinnen und Leser,

das 1. Quartal 2019 verlief für die meisten Anleger insgesamt recht erfreulich. Durch die deutliche Erholung der Aktienmärkte konnte ein wesentlicher Teil der Verluste des vergangenen Jahres wieder aufgeholt werden. In der positiven Entwicklung bei risikoreicheren Anlageformen spiegelt sich wider, dass der Ende 2018 vorherrschende Pessimismus bezüglich einer bevorstehenden Rezession und sinkender Unternehmensgewinne wohl deutlich übertrieben war.

Trotz vermehrter Anzeichen, dass bei der Wachstumsverlangsamung der Tiefpunkt in den kommenden Monaten durchschritten wird und es anschließend zu einer erneuten leichten Belebung kommen könnte, bleibt die Zurückhaltung vieler Investoren hoch. Sichtbar wird dies vor allem in den sehr niedrigen bis negativen Renditen deutscher Bundesanleihen.

Hierzu hat auch die Aussicht auf eine weiterhin recht lockere Geldpolitik beigetragen. So hat die amerikanische Notenbank ihren mehrjährigen Zinserhöhungszyklus zumindest unterbrochen. Die Europäische Zentralbank hat ihre Ankündigung von

unverändert sehr niedrigen Leitzinsen über den Jahreswechsel 2019/20 verlängert. Und die chinesische Notenbank dürfte ihre Geldpolitik zur Stimulierung der Konjunktur in der zweitgrößten Volkswirtschaft sogar weiter lockern. Schließlich sollten die politischen Belastungsfaktoren durch ein Handelsabkommen zwischen den USA und China und mehr Klarheit über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union abnehmen. Trotz der sich aufhellenden Perspektiven stellen sich manche Anleger die Frage, ob sie den Anteil risikoreicherer Anlagen jetzt reduzieren und Kursgewinne mitnehmen sollten. Die Antwort hängt entscheidend von den Zielen, die mit der Aufteilung des Vermögens angestrebt werden, und dem jeweils damit verbundenen Anlagehorizont ab: Bei einem Anteil, der bald benötigt wird, sollte die Sicherheit im Vordergrund stehen.

Wird dagegen ein langfristiger Vermögensaufbau angestrebt, z. B. zur Altersvorsorge, sollte sich der Fokus auf Ertrag bringende Anlagen wie Aktien richten. In diesem Fall hat es sich in der Vergangenheit als vorteilhaft erwiesen, wenn die verfolgte Strategie auch in unsicheren Phasen beibehalten wurde. Zwischenzeitliche Korrekturen wurden mehr oder weniger rasch wieder ausgeglichen. Wir erwarten weiterhin, dass die Aktienkurse Ende dieses Jahres das aktuelle Niveau übertreffen werden. Zudem kann in dem aktuellen Nullzinsumfeld ein realer Wertzuwachs nur durch einen entsprechenden Aktienanteil erreicht werden.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen wünscht Ihnen



Dr. Klaus Schröder
Market Strategy, Santander Asset Management

Inflation – moderater Preisanstieg aktuell wenig gefährdet

Zur aktuell abwartenden Position der amerikanischen Notenbank und der Europäischen Zentralbank (EZB) tragen günstige Preisperspektiven wesentlich bei. So zeichnet sich in den USA für die Inflationsrate von zuletzt 1,5 % keine nachhaltige Beschleunigung ab. Die EZB erwartet, dass die Inflationsrate im Euroraum in den nächsten drei Jahren unter dem Ziel der EZB für Preisstabilität von „unter, aber nahe 2%“ liegen wird.

- Eine Rolle spielt, dass die Lohnkosten trotz der vor allem in den USA und Deutschland guten Lage am Arbeitsmarkt mit einer spürbar zunehmenden Beschäftigung relativ moderat zunehmen. Zur Zurückhaltung der Arbeitnehmer tragen Befürchtungen bei, dass es in einem möglichen Abschwung zu Arbeitsplatzverlusten kommen könnte.
- Zudem können viele Unternehmen infolge des hohen Wettbewerbsdrucks, zu dem die Globalisierung und die zunehmende Digitalisierung der Volkswirtschaften wesentlich beitragen, höhere Preise nur schwer durchsetzen.
- Gleichzeitig sind auch die Deflationsrisiken gegenwärtig gering. So haben sich die Rohölpreise seit Jahresbeginn vom jüngsten Tiefpunkt merklich erholt. In vielen Ländern stützt eine robuste Binnennachfrage die Konjunktur.
- Weiterhin steigen in Deutschland, vor allem bei Neuvermietungen, die Mietpreise überdurchschnittlich.

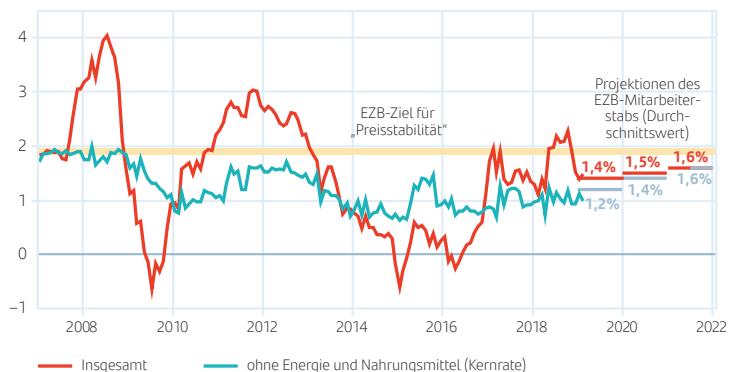
Da sich die preistreibenden bzw. preissenkenden Wirkungen der verschiedenen Einflussfaktoren weitgehend ausgleichen, dürfte es auf absehbare Zeit nicht zu einer nachhaltigen Beschleunigung des aktuell moderaten Preisanstiegs kommen.

EZB weiter mit konjunkturstimulierender Geldpolitik

Die Europäische Zentralbank hat bei ihrer Sitzung Anfang März nicht nur die rekordtiefen Leitzinsen bestätigt. Sie hat auch erwartungsgemäß deutliche Signale gesendet, dass sie an ihrer sehr expansiven Geldpolitik mindestens bis Jahresende festhalten wird. Zudem hat sie neue längerfristige Refinanzierungsgeschäfte angekündigt. Mit diesem geldpolitischen Instrumentenmix möchte sie nicht nur die Kreditvergabe der Banken an Unternehmen fördern, sondern auch den monetären Transmissionsmechanismus und die für den weiteren Jahresverlauf erwartete Konjunkturbelebung unterstützen.

Auf diese Weise möchte sie ihren Beitrag leisten, dass der seit 2013 andauernde Aufschwung weiterhin Bestand hat. Die Geldpolitik der EZB dürfte umso wirksamer sein, je stärker die anderen Bereiche der Wirtschaftspolitik wachstumsfördernde Maßnahmen ergreifen. So kann durch Strukturreformen wie einer Liberalisierung von Güter- und Produktmärkten und verstärkte Investitionen in Bildung das längerfristige Wachstumspotenzial erhöht werden.

Euroraum, harmonisierte Verbraucherpreise Veränderung zum Vorjahr in %



Inflationsrate auch 2021 unter Zielwert der EZB erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA – weiter aufwärts mit weniger Schwung

Unter den großen Industrieländern verzeichneten die USA im vergangenen Jahr mit 2,9% das höchste Wachstum. Hierzu haben die Anfang 2018 in Kraft getretenen Steuererleichterungen und der Abbau von Regulierungen wesentlich beigetragen.

- Die Frühindikatoren signalisieren, dass die US-Wirtschaft 2019 erneut relativ kräftig wachsen wird. Da eine abermalige Stimulierung von Seiten der Wirtschaftspolitik fehlt, dürfte die Konjunktur jedoch etwas an Schwung verlieren.
- Dabei wird der private Konsum voraussichtlich die wichtigste Stütze bleiben. Er profitiert vor allem von der günstigen Lage am Arbeitsmarkt mit einer Arbeitslosigkeit, die im Februar mit 3,8% auf dem niedrigsten Niveau seit fast 50 Jahren lag.
- Dagegen dürften die Unternehmensinvestitionen, die im letzten Jahr auch aufgrund von Steueranreizen merklich zugenommen haben, weniger Impulse geben. Infolge der stabilen Nachfrage und niedriger Zinsen sollten sie jedoch weiterhin expandieren.
- Die amerikanische Notenbank wird die weiteren Konjunkturdaten „geduldig“ beobachten und ihre Leitzinsen von aktuell 2,25% bis 2,50% in diesem Jahr voraussichtlich nicht weiter anheben. Auf diese Weise stützt sie die US-Wirtschaft.

Insgesamt dürfte die größte Volkswirtschaft der Welt den seit Mitte 2009 andauernden Aufschwung fortsetzen und erneut stärker als die meisten anderen Industrieländer expandieren. Allerdings wird sich das Tempo mit einem Wachstum von circa 2,3% voraussichtlich etwas verlangsamen.

Weiter hohe Zwillingdefizite

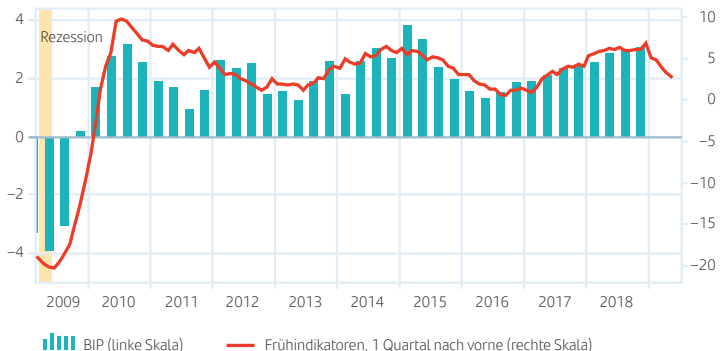
Die USA weisen fast schon traditionell sowohl in der Leistungsbilanz als auch bei den öffentlichen Finanzen einen Fehlbetrag aus. Gemessen an der Wirtschaftsleistung hatte sich die Neuverschuldung von dem Höchststand von 12,6% im Jahr 2009 bis auf 4,0% in 2017 verringert. Im vergangenen Jahr ist sie jedoch wegen umfassender Steuersenkungen und zusätzlicher Staatsausgaben wieder auf knapp 6% gestiegen.

In diesem Jahr dürfte der Fehlbetrag noch etwas höher ausfallen, da die Regierung bisher keine größeren Anstrengun-

gen zur Konsolidierung der Staatsfinanzen unternimmt und sich gleichzeitig das Wachstum verlangsamt. Daher wird auch die Schuldenquote von rund 106% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) leicht ansteigen.

Das Defizit in der Leistungsbilanz, das im vergangenen Jahr bei 2,3% des BIP lag, dürfte sich wenig ändern. Die bisherigen Anstrengungen, durch Sanktionen und Handelsbeschränkungen die Importe zu bremsen, haben nicht zum angestrebten Ergebnis geführt; infolge der robusten Binnennachfrage haben die Importe bis zuletzt kräftig zugenommen.

USA, BIP und Frühindikatoren
Veränderung zum Vorjahr in %



Leichte Wachstumsverlangsamung

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Multi-Asset-Lösungen – breite Streuung über mehrere Assetklassen

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten und flexiblen Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer konservativ ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt der Schwerpunkt auf Anleihen. Diese lassen sich wiederum nach Staats-, Investment-Grade-Unternehmens- und sogenannten Hochzinsanleihen (High Yields) aus Industrieländern unterteilen.
- Um den Ertrag zu steigern, kommen auch Schwellenländeranleihen und Aktien in Frage.
- Zur Stabilisierung kann auch in Geldmarktinstrumente investiert und Liquidität gehalten werden.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen (Sub-)Assetklassen und Einzelwerte fest.
- Generell kommt als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. Mit der entsprechenden Gewichtung risikoreicherer Assetklassen wie Hochzinsanleihen soll die Ertragskraft erhöht werden.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich vor allem für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – M&G (Lux) Optimal Income

Mischfonds Global
WKN A2JRC9 / ISIN LU1670724456

Anlageziel

Der Fonds ist bestrebt, eine Gesamtrendite (die Kombination aus Erträgen und Kapitalwachstum) zu erzielen, indem er in eine Vielzahl festverzinslicher Wertpapiere investiert, wobei der Fondsmanager versucht, die besten Gelegenheiten zu finden. Der Fondsmanager kann zudem einen Teil des Portfolios in Unternehmensaktien halten, wenn er glaubt, dass diese einen besseren Wert bieten als Anleihen.

Chancen

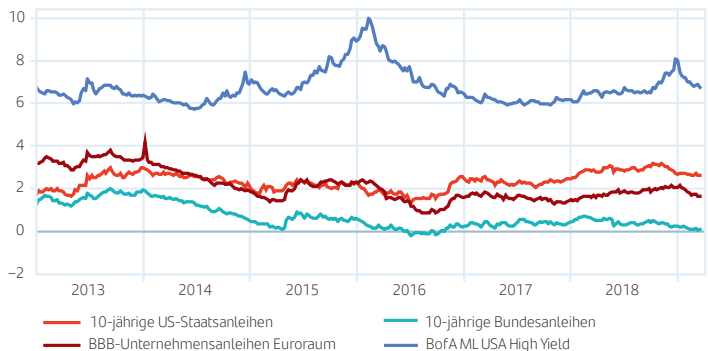
- + Partizipation an einem breit diversifizierten Anleihenuniversum.
- + Zusätzliche Ertragschancen durch Anlage in Aktien.
- + Breite Streuung über verschiedene Anlageklassen hinweg.

Risiken

- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Eine Änderung von Währungsrelationen kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Währungsrisiko).

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Rendite von Anleihen in %



Höhere Zinsen bei Unternehmensanleihen und High Yields

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – Mangel an Ertrag bringenden Alternativen

Die internationalen Aktienmärkte konnten sich im ersten Quartal von ihren spürbaren Verlusten im vergangenen Jahr vielfach deutlich erholen. Hierzu dürften Hoffnungen beigetragen haben, dass sich der Handelskonflikt zwischen den USA und China zumindest nicht weiter verschärft.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht dafür, dass die Aktienkurse – voraussichtlich wieder unter größeren Schwankungen – ihren Erholungskurs in den kommenden Monaten fortsetzen können:

- Ein trotz einer Abkühlung stabiles Wachstum der Weltkonjunktur,
- eine auf absehbare Zeit stützende Geldpolitik der amerikanischen Notenbank und eine weiterhin sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank,
- meist hohe einstellige Gewinnzuwächse, die die Zunahme der am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertung begrenzen und relativieren,
- eine vor allem in Europa und Deutschland trotz der Kursgewinne im ersten Quartal nach wie vor attraktive Bewertung,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen und
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Bank Anlagefokus – Morgan Stanley Global Brands

Aktienfonds Global
WKN 579993/ ISIN LU0119620416

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten unter besonderer Berücksichtigung des Bekanntheitsgrades und der Marktposition der Unternehmen. Daneben bestimmen hohe wiederkehrende Ertragsströme, niedrige Kapitalintensität und organisches Wachstum die Wahl der Einzelinvestitionen durch das Fondsmanagement.

Chancen

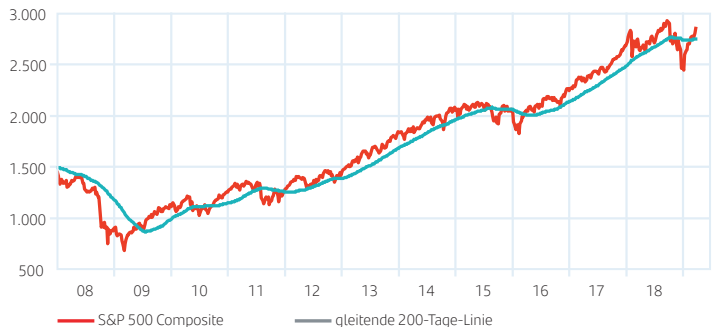
- + Der Fonds investiert gezielt in qualitativ hochwertige Unternehmen, die aufgrund ihrer Bekanntheit und Marktposition langfristig eine erstklassige Wertentwicklung bieten.
- + Partizipieren an weltweiten markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Management-Team.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Wechselkursveränderungen gegenüber der Heimatwährung können sich negativ auf die Anlage auswirken.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

USA, S&P 500 Composite Kursindex



Längste Hausse des US-Marktes

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

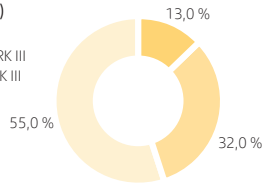
Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

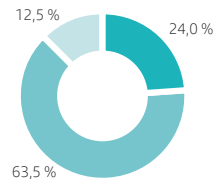
Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)

- Liquidität
- Renten bis RK III
- Aktien bis RK III



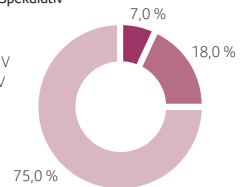
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)

- Liquidität
- Renten bis RK II
- Aktien bis RK II



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)

- Liquidität
- Renten bis RK IV
- Aktien bis RK IV



Stand der Informationen: 25.03.2019

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2019; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

